

Antrag auf Fördermittel aus dem Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP) und Fördermittel des BMAS

Förderrichtlinie zur Verbesserung der sozialen Eingliederung von
neuzugewanderten Unionsbürgern/-innen, deren Kindern sowie wohnungslosen
und von Wohnungslosigkeit bedrohten Personen

Teilprojekt: 2019010277-04

Teilprojekt 2019010277-04

Angaben zur Teilprojekträgerin / zum Teilprojekträger

Antragsteller

Kontaktperson	Frau Marion Thevis
E-Mail	marion.thevis@stadt-koeln.de
Telefon	022122129541

Teilprojektpartner

Begünstigtennummer	336329
ID Transparenzdatenbank	
Begünstigter	Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
Anschrift	Bartholomäus-Schink-Str. 6, 50825 Köln, Deutschland
Geschäftsführung	Herr Ludger van Elten
Kontaktperson	Frau Katja Wienpahl
E-Mail	katja.wienpahl@caritas-koeln.de
Telefon	02232 41718 10

Vorsteuerabzugsberechtigt

1 : nein

Branche des Begünstigten:

00 : entfällt

Teilprojekt 2019010277-04

Angaben zum Teilprojekt

Allgemeine Angaben

Name des Teilprojekts:

ALVENI links vom Rhein- ein Projekt zur Verbesserung der Lebenssituation von neuzugewanderten Unionsbürgern/-innen, darunter Eltern mit ihren Kindern im Vorschulalter bis zu 7 Jahren

Projektnummer

2019010277-04

Teilprojektlaufzeit

Durchführungszeitraum

(frühester Projektbeginn: 01.01.2019, max. Projektlaufzeit 2 Jahre bis spätestens 31.12.2020)

Beginn der Teilprojektlaufzeit:

01.01.2019

Ende der Teilprojektlaufzeit:

31.12.2020

Kurzbeschreibung

Beschreiben Sie Ihre Aufgaben als Zuwendungsempfänger / in im Rahmen des Projektverbunds. Die Darstellung soll kurz, schlüssig und nachvollziehbar sein (max. 5.000 Zeichen)

Der Träger Caritasverband für die Stadt Köln e.V. verfügt über bestehende Beratungs-, Vermittlungs- und Hilfsstrukturen und insbesondere über das Caritas-Zentrum in Köln Meschenich. Als Sitz der Caritas-Migrationsberatung, des Jugendmigrationsdienstes sowie der Caritas Integrationsagentur, der internationalen Familienberatung, des interkulturellen Zentrums mit Übermittagsbetreuung (RTL- Kinderhaus), der Stadtteileltern, der Sozialraumkoordination und des ESF Projektes Willkommen und Ankommen in Köln besteht durch das Zentrum bereits ein im gesamten Kölner Stadtgebiet gut vernetztes Hilfesystem, das über gewachsene Erfahrung in der Migrationsarbeit verfügt. Die Mitarbeitenden der Beratungsdienste sind multiprofessionell aufgestellt und weisen eine breite sprachliche, kulturelle Vielfalt auf. Darüber hinaus ist das Caritas-Zentrum als sozialräumliche Begegnungsstätte der oben genannten Zielgruppe bekannt und wird regelmäßig mit unterschiedlichen Anliegen frequentiert. Seit 2016 ist er Kooperationspartner im EHAP Projekt ZuBeFa. Er betreut die ZG 2 und 3 (Eltern und Kindern im Vorschulalter unter 7 Jahren) mit folgenden Arbeitsschwerpunkten:

- * gender- und kultursensible Ansprache und (Orientierungs-)Beratung der Zielgruppen mit Klärung und Priorisierung der dringendsten Handlungsbedarfe
- * aufsuchende Beratung im öffentlichen Raum, bekannten Hot Spots und informellen Treffpunkten, sowie Hausbesuche
- * Heranführung, Begleitung und Vermittlung in Unterstützungsangebote des Regelsystems
- * Patenschaften für längerfristige Begleitung durch Ehrenamtliche
- * Vermittlung in / Schaffung von niederschweligen, lebensweltlichen und genderspezifischen Angeboten für die Zielgruppe
- * Mediation und Konfliktmanagement, Kommunikation mit der Stadtgesellschaft
- * Vernetzungsarbeit und Kooperation mit lokal und regional bestehenden Hilfsangeboten
- * Workshops, Informationsveranstaltungen, Kleingruppenberatungen
- * Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit

Der Träger Caritasverband für die Stadt Köln e.V. verfügt bereits ein im gesamten Kölner Stadtgebiet gut vernetztes Hilfesystem, das über in mehreren Jahrzehnten gewachsene Erfahrung in der Migrationsarbeit verfügt. Die Mitarbeitenden der Beratungsdienste sind multiprofessionell aufgestellt und weisen eine breite sprachliche, kulturelle Vielfalt auf. Darüber hinaus ist das Caritas-Zentrum als sozialräumliche Begegnungsstätte der oben genannten Zielgruppe bekannt und wird regelmäßig mit unterschiedlichen Anliegen frequentiert.

Der Träger setzt im Projekt einen erfahrenen Streetworker / Berater ein, der bereits im Vorläuferprojekt tätig war und über fundierte Kenntnisse des Stadtbezirks und sehr guten Zielgruppenzugang verfügt. Zusätzlich werden Honorarkräfte mit einschlägiger Beratungsqualifikation und Sprachkenntnissen im Projekt eingesetzt.

Teilprojekt 2019010277-04

Ausgaben

Ausgaben

Alle Angaben in €		Gesamt	2019	2020
Σ	Ausgaben	144.574,00	71.235,53	73.338,47
1	Projektbezogene Personalausgaben	108.036,52	53.103,94	54.932,58
1.1	Personalausgaben für die Projektkoordination	0,00	0,00	0,00
1.2	Personalausgaben für die Projektverwaltung	0,00	0,00	0,00
1.3	Personalausgaben für die Beratung von neuzugewanderten Unionsbürger/-innen, darunter Eltern mit ihren Kindern (Einzelziel A)	108.036,52	53.103,94	54.932,58
1.4	Personalausgaben für die Beratung von wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit bedrohten Personen in Deutschland (Einzelziel B)	0,00	0,00	0,00
2	Ausgaben für Honorarkräfte	17.680,00	8.840,00	8.840,00
2.1	Personalausgaben für die Beratung von neuzugewanderten Unionsbürger/-innen, darunter Eltern mit ihren Kindern (Einzelziel A)	17.680,00	8.840,00	8.840,00
2.2	Personalausgaben für die Beratung von wohnungslosen und von Wohnungslosigkeit bedrohten Personen in Deutschland (Einzelziel B)	0,00	0,00	0,00
3	Restkostenpauschale	18.857,48	9.291,59	9.565,89
3.1	Restkostenpauschale (Pauschalsatz zu den Personal- und Honorarausgaben in Höhe von 15% der Summe von Positionen 1+2)	18.857,48	9.291,59	9.565,89

Einnahmen aus Projektstätigkeit

Alle Angaben in €		Gesamt	2019	2020
4.1	Einnahmen aus Projektstätigkeit	0,00	0,00	0,00

Alle Angaben in €		Gesamt	2019	2020
Kontrollsumme zuschussfähige Ausgaben		144.574,00	71.235,53	73.338,47

Teilprojekt 2019010277-04

Finanzierung des Teilprojektes

Alle Angaben in €	Gesamt	2019	2020
Zuwendungsfähige Ausgaben	144.574,00	71.235,53	73.338,47

Bitte beachten Sie, dass die Zuwendungen auf die Positionen "Bundesmittel BMAS" und "Mittel aus dem Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP)" aufgeteilt werden müssen.

Einnahmen

Alle Angaben in €	Gesamt	2019	2020
Σ Einnahmen	144.574,00	71.235,53	73.338,47
1 Öffentliche Mittel	14.457,39	7.123,55	7.333,84
1.1 andere Bundesmittel	0,00	0,00	0,00
1.2 Bundesmittel BMAS/BMFSFJ	14.457,39	7.123,55	7.333,84
1.3 Landesmittel	0,00	0,00	0,00
1.4 Kommunalmittel	0,00	0,00	0,00
2 Private Mittel	0,00	0,00	0,00
2.1 Private Eigenmittel	0,00	0,00	0,00
3 Mittel aus dem EHAP	130.116,61	64.111,98	66.004,63
Interventionssatz	90,00 %	90,00 %	90,00 %